

Projektwerkstatt 2015

Thema: Hohes Lebensalter

Bedeutungsvolle Tierpflege

Nadja Nef, Simone Peter, Marlene Ramsbrock

Pony, Hund und Katze lassen Bewohnerinnen und -bewohner im Altersheim in früheren Erlebnissen mit Tieren schwelgen.

Erzählcafé – durch Geschichten lebt die Vergangenheit

Eliane Kaufmann, Laura Prokscha, Carmen Wartenweiler

Klientinnen und Klienten aus einem Winterthurer Altersheim erzählen bei Kaffee und Kuchen lebensbiographische Geschichten zu einem ausgewählten Thema.

Zimmertüren mit biographischen Namensschildern

Malena Lötscher, Anina Stauber

Durch das Gestalten von individuellen Namensschildern mit biographischem Hintergrund sollen Bewohnerinnen und -bewohner eines Alterszentrums ihr Zimmer in der Wohngruppe besser finden und zu Erinnerungen und Gesprächen angeregt werden. Dies fördert Individualität und Lebensqualität.

Wohnraumgestaltung: kleine Dinge, grosse Wirkung!

Ramona Caminada, Elena Schmid, Anthea Zinna

In einem Alters- und Pflegeheim wurden Wohnungen und Zimmer nach Wünschen der Klienten und mit ihnen gestaltet. Dabei zeigte sich, dass weniger oft mehr ist. Schon kleine Dinge und Veränderungen können für einen Menschen eine grosse Wirkung erzielen.

Tanzheimer – Let's twist again!

Melina Brunner, Tabea Eichelberger, Celia Schneider

Salsa und Rock'n'Roll mit 70- bis 90-Jährigen im Altersheim und was dabei herauskam.

Backgruppe im Pflegeheim

Daniela Burri, Petra Halter, Vera Hellmüller

Durch das Zubereiten des Abendessens für die ganze Station wurden Tätigkeiten aus dem früheren Leben der Bewohnerinnen und Bewohner eines Pflegeheims wieder aufgenommen und somit das Wohlbefinden gesteigert.

Engaging Soup – Kochen fürs Wohlbefinden

Michael Amacher, Kristina Thamm, Anna-Lena Schubiger

Das Ziel von „Engaging Soup“ besteht darin, Menschen zu unterstützen, eine bedeutungsvolle Tätigkeit (wieder) ausführen zu können. Diese Betätigung soll dazu beitragen das Gefühl zu vermitteln, gebraucht zu werden und dadurch das Wohlbefinden zu steigern. Gemeinsam wird für Menschen in prekären finanziellen Lebenslagen in der Gassenküche Shalom eine Mahlzeit zubereitet.

Projektwerkstatt 2015

Thema: Mittleres Lebensalter

I-CH – die Schweiz und ich: Ergotherapie im Migrationsbereich

Catherine Bosshard, Katrin Gerber, Larissa Stevanon

Wir unterstützten drei junge Flüchtlinge aus Eritrea bei der Wohnungssuche, beim Einrichten einer Wohnung und beim Haushaltsmanagement.

Freizeitgestaltung für Asylsuchende

Selina Bischof, Michelle Zürcher

Das Ziel des Projekts war, Asylsuchenden die Möglichkeit zu geben, Betätigungen auszuführen und dabei ihre Occupational Balance zu finden.

Kreative Betätigung ermöglichen für Asylsuchende

Annalene Casty, Corinne Reimann, Selina Schenkel

Da in einem Durchgangszentrum nur sehr beschränkte Betätigungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen und es für die Asylsuchenden nur selten möglich ist, kreativ zu sein, boten wir im Sinne von Occupational Justice während sechs Nachmittagen malerisch-gestalterische Aktivitäten an. Dies taten wir, um im eintönigen Alltag der Asylsuchenden Occupational Deprivation vorzubeugen.

Langeweile im Massnahmenzentrum

Jacqueline Boitier, Svenja Schmid, Marisa Ulrich

In unserem Projekt lernten die Bewohner der Suchtgruppe des Massnahmenzentrums Kalchrain verschiedene Aktivitäten kennen, welche sie mit wenigen Materialien selbständig in ihren Zimmern durchführen können. Diese helfen ihnen, der Langeweile entgegenzuwirken.

Betätigung ermöglichen – im Zentrum für Frauen und Kinder Lilith

Adriana Bär, Juvita Rohrer, Karin Wyss

Ein Projekt, das Frauen mit und ohne Kinder in der Entdeckung und Entwicklung neuer Freizeitbetätigungen begleitete und so deren Selbstwirksamkeit und Betätigungskompetenzen förderte.

Töpfer-Nachmittage mit Erwerbslosen

Tamara Hänni, Patrizia Mehr

Mit unserem Projekt boten wir Erwerbslosen an vier Töpfernachmittagen einen Ausgleich zum aufreibenden Bewerbungsprozess. Durch das Arbeiten mit Ton wurde eine Betätigung ermöglicht sowie der soziale Austausch in der Gruppe gefördert.

Halbmarathon mit Menschen mit ADHS

Eva Hanselmann, Sophia Schoch

Betätigungsbasiertes Training mit jungen ADHS-Betroffenen mit dem Ziel, den Frauenfelder Halbmarathon am 15. November 2015 zu absolvieren. Sport ist erwiesenermassen eine mögliche Strategie, um den Alltag mit ADHS besser zu meistern. Unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeiteten nicht nur auf ein hohes Ziel hin, sondern lernten auch, Sport in ihrem Alltag einzusetzen.

Projektwerkstatt 2015

aus der Praxis eingereichte Themen

Adaptierte Handwerksanleitungen für die Arbeitstherapie in der Psychiatrie

Jenifer Wichtermann

Patienten mit kognitiven und/oder sprachlichen Einschränkungen wurde mit angepassten Fotoanleitungen das selbständige Werken ermöglicht.

Ergonomie von Curtis Rollstuhleingabegeräten – Teilprojekt «Klienten mit Tetraplegie»

Aline Kunert, Muriel Zenger

Nach Auftrag der Firma Curtis Instruments befragten wir Personen mit Tetraplegie zum Einsatz einer Elektrorollstuhlsteuerung in ihrem Alltag und nach ihrer Meinung zur Benutzerfreundlichkeit und Ergonomie der aktuellen Steuerung der Firma.

Alltag und Mobilität im Elektrorollstuhl – Curtis Instruments

Elina Piller, Tanja Winkler

Personen mit Multipler Sklerose oder einer degenerativen Muskelerkrankung testeten und beurteilten die Handhabung und Funktionen der neuen Elektrorollstuhlsteuerung der Firma Curtis Instruments unter ergotherapeutischer Begleitung. Die Rückmeldungen sollen Curtis Instruments bei der Weiterentwicklung der Steuerung dienen.

Hochbeet bauen – Sinne stimulieren

Nicole Imboden, Evelyne Meienhofer

Wir bauten ein Hochbeet mit Klientinnen und Klienten einer akut geriatrischen Assessmentstation. Dieses wird künftig zur Gartentherapie in ergotherapeutischen Interventionen eingesetzt.

Palliative Care – Zugang zur Betätigung über die Sinne

Jana Müller, Fabienne Schär, Renate Suppiger

Das Ziel des Projekts war die Erarbeitung einer Materialsammlung, die während des ganzen ergotherapeutischen Prozesses in der palliativen Behandlung als Grundlage und Ergänzung der Therapie dient. Der Inhalt der Box soll die Sinne der Patientinnen und Patienten auf unterschiedliche Art und Weise ansprechen und helfen, die Therapie in der letzten Phase des Lebens betätigungsbasiert zu gestalten.

Action Observation Training mit Kindern mit einer unilateralen Cerebralparese

Line Marktl, Jeanine Scherrer

Herstellung von Therapievideos zum Erlernen von alltäglichen und bedeutungsvollen Handbewegungen.

Handykurs

Tina Rattaggi

Bewohnerinnen und Bewohner der Pflegi Muri lernten im Handykurs ihr Mobiltelefon besser kennen und wurden vertrauter im Umgang damit.

Projektwerkstatt 2015

Thema: Frühes Lebensalter

Schnitzeljagd: gemeinsam zum Ziel

Frida Schlegel, Mara Widmer, Martina Zimmermann

Durch das Planen und Durchführen von Schnitzeljagden wurden die Lernmotivation, die Zusammenarbeit und die Selbstwirksamkeit von Kindern und Jugendlichen gefördert.

Waldzauber – Zauberwald

Ursula Bayer, Irene Ehrbar, Christina Leu

Wir förderten soziale Interaktionsfertigkeiten von Kindern mit Lern- und Verhaltensauffälligkeiten der Sonderschule Intermezzo durch handlungsorientierte, ergotherapeutische Interventionen im Wald.

Kletterkinder

Aline Burkart, Bigna Schulthess

Ein Regelkindergarten und eine Unterstufenklasse einer Heilpädagogischen Schule besuchten mit ergotherapeutischer Begleitung den Wald. Durch den Aufbau von Klettermöglichkeiten wurden die soziale Interaktion und die Bewegungsentwicklung der Kinder gefördert.

Bewegung vereint

Eliane Mullis, Alena Vasiljevic

Durch Bewegung ermöglichten wir Kindern mit besonderen Bedürfnissen und Kindern aus Regelschulen, sich gegenseitig kennenzulernen, ihre sozialen Kompetenzen zu fördern und ihnen ihre Berührungängste zu nehmen.

Gebärden-unterstützte Kommunikation im Regelkindergarten

Michelle Beljean, Lynn Bertschy, Rahel Cavegn, Katrin Dubach

Die Gebärden-unterstützte Kommunikation wurde zur Förderung der Partizipation von Kindergartenkindern mit Förderbedarf – wie Fremdsprachigkeit, auffällige Schüchternheit oder Hyperaktivität – eingesetzt.

Intergenerationenlernen

Myria Gächter, Carina Martoglio, Simona Nastasi

Mit fünf Jahren schon 83 Jahre Erfahrung – Austausch zwischen zwei Generationen.

Generationen treffen sich

Crystel Egger, Raphaël Perrier, Chantal Sauvin

Wenn zwei Generationen sich treffen: Ein Blick in vier Nachmittage, an denen der Alltag von Senioren und Kleinkindern auf den Kopf gestellt wurde.